

40 Jahre – 40 Statements

Wien, 26.9.2018



Das ist die 25. Aussendung der AÖF-Bewusstseinskampagne anlässlich des Jubiläums 40 Jahre Frauenhausbewegung in Österreich. Im Laufe des Jahres folgen weitere 15 kompakte Informationen zum Thema Geschichte und Bedeutung der Frauenhäuser und Gewaltschutz in Österreich.

Wissen Sie ...

... dass vom 1.-8. Oktober 2018 die Eintragungswoche des Frauenvolksbegehrens stattfindet?

Ende des Jahres 2016 hat sich eine Gruppe an Frauen zusammengeschlossen um Österreichs **zweites Frauenvolksbegehren** – das erste fand 1997 statt – zu initiieren. Frauen haben unterschiedliche Lebensentwürfe und treffen individuelle Entscheidungen. Trotzdem ist ihnen allen gemein, dass sie **aufgrund des Frau-Seins immer wieder in ihrem Leben Gewalt, Ausgrenzung und Diskriminierung** erfahren. Das Frauenvolksbegehren **setzt sich für Frauenrechte ein** und stellt **klare Forderungen an die österreichische Regierung**.

Die **autonomen Frauenhäuser unterstützen das Frauenvolkbegehren**, weil es **Gewaltprävention** und **echte Gleichstellungspolitik einfordert**. **Jede fünfte Frau** in Österreich ab einem Alter von 15 Jahren ist **von körperlicher und/oder sexueller Gewalt betroffen**, von **sexueller Belästigung** sogar nahezu **drei Viertel aller Frauen**.

Daher fordert das Frauenvolksbegehren

- den **bundesweiten Ausbau** von **staatlich finanzierten** und **rechtlich abgesicherten**, leicht zugänglichen, **kostenfreien Einrichtungen** und **Frauen- und Mädchenberatungsstellen** für alle **gewaltbetroffenen Frauen und ihre Kinder**
- den **Ausbau** der **Kooperation** zwischen **Behörden, Gerichten und Gewaltschutzzentren**
- **verstärkte Sensibilisierungsprogramme** in **Schulen**, der **Justiz** und der **Polizei** sowie **Präventionsprogramme** und **Antigewalttrainings** für Gefährder

Die **weiteren Forderungen des Frauenvolksbegehrens** sind mehr Entscheidungsbeteiligung von Frauen in Wirtschaft und Politik, Abbau von Einkommensunterschieden, schrittweise Arbeitszeitverkürzung auf 30 Stunden, Armut bekämpfen (z.B. durch staatlich garantierten Anspruch auf Unterhaltsvorschuss), Ausbau der Kinderbetreuung für echte Wahlfreiheit, Verbot von Geschlechterklischees, Finanzierung zeitgemäßer Bildung zu Sexualität und Verhütung und die gesetzliche Verankerung von frauenspezifischen Fluchtgründen. Eine kompakte Übersicht über alle Forderungen finden Sie [hier](#).

Unterzeichnen auch Sie – in **Solidarität mit gewaltbetroffenen Frauen und Kindern** und für eine **echte Gleichstellung von Männern und Frauen** in unserer Gesellschaft – auch wenn Sie vielleicht nicht mit allen Forderungen im Detail einverstanden sind. Um zu erreichen, dass die **Forderungen** des Frauenvolksbegehrens **überhaupt im Parlament diskutiert** werden, **benötigen wir** eine **breite gesellschaftliche Unterstützung** – mit Ihrer **Unterschrift können wir das erreichen!**

Sie können **an jedem Bezirksamt** oder **online mit Handysignatur** unterschreiben – mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Wenn Sie bereits in der Unterstützungsphase im Frühjahr unterzeichnet haben, müssen Sie nicht noch einmal unterschreiben. Weitere Informationen siehe [hier](#).

Die bisherigen Aussendungen der Kampagne „40 Jahre – 40 Statements“ finden Sie [hier](#).

Aktuelle Informationen über die Aktivitäten des Vereins AÖF finden Sie auf www.aeof.at sowie auf [Facebook](#) und [Twitter](#).

Ihre Spende unterstützt Frauen und Kinder in Not und hilft Gewalt an Frauen und Kindern zu verhindern. Spenden an den Verein AÖF bzw. an die AÖF-Frauenhäuser sind seit 17.07.2015 steuerlich absetzbar. Vielen Dank für Ihre Spende!

Verein AÖF/Informationsstelle gegen Gewalt: IBAN AT97 1200 0006 1078 2013

AÖF-Frauenhäuser: IBAN AT30 1200 0006 1078 2055

Diese Aussendung ist eine Initiative des Vereins Autonome Österreichische Frauenhäuser (AÖF) als Teil der Jubiläums-Aktivitäten anlässlich 40 Jahre Frauenhausbewegung in Österreich. Sie erhalten die Zusendungen insgesamt 40 Mal über das Jahr 2018 verteilt, weil Ihre Adresse im AÖF-Verteiler eingetragen ist. Danach endet die Aktion automatisch. Sollten Sie die Zusendung schon vorher abbestellen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an unsubscribe@aoef.at.